



MULTIVERSUM

Mitteilungen aus fernen Welten

IN DIESEM FALLE, RIESENQUALLE

AUS DER REDAKTION

Spendenkampagne 2019

Liebe Leserinnen und Leser, bitte verzeihen Sie die Störung. Es ist uns ein bisschen unangenehm, aber kommen wir gleich zur Sache. An diesem Tage sind Sie im Multiversum gefragt, um die Unabhängigkeit des RPG Librariums Aachen e.V. zu sichern:

Heute ist der 63. Tag unserer Bücherkaufkampagne. Der Librarium bekommt im Jahr durchschnittlich 3,5 Bücherwünsche, aber 99% der Leserinnen und Leser schlagen nichts vor. Wenn alle Leser, die jetzt mitlesen, einen Bücherwunsch einsenden würden, wäre unsere Kampagne im Nu abgeschlossen. Wir sind kein kommerzieller Verein, sondern ein Ort der Kunst, Kultur und natürlich der Ausgaben. Verschwenderische Ausgaben haben jedoch in unserem Verein nichts zu suchen. Im Gegensatz zu anderen großen Bibliotheken haben wir keine Personalkosten und auch unsere Hosting- und Verwaltungsgebühren belaufen sich nur auf einen Bruchteil unserer Einnahmen. Deshalb benötigen wir Ihre Hilfe. Um es dem Finanzamt recht zu machen, darf der Librarium auch in diesem Jahr keinen zu hohen Gewinn erwirtschaften.

Es ist leicht, diese Nachricht zu ignorieren und die meisten werden das wohl tun. Wenn Sie den Librarium nützlich finden, nehmen Sie sich an diesem Wochentag bitte eine Minute Zeit und geben dem Verein mit Ihrer Bücherwunschspende etwas zurück, damit der Librarium weiter bestehen kann. Vielen Dank!

Redaktion

AN EINEM ANDEREN ORT

Clan Eisenfaust informiert

Der Clan Eisenfaust begrüßt erfreut:

Thif Eisenfaust.

Unter mysteriösen Umständen auferstanden von den Toten. Schön dich wieder zu haben!

Maria (D&D 5)

Strickschulden sind Ehrenschulden

„So, ‚Bei Mittlerer Hitze 20 Minuten goldbraun backen.‘ Was soll das denn schon wieder heißen? Ach was soll’s, 180°C werden schon passen. Jetzt noch die Zeitschaltuhr...“

Erna Brügge wollte gerade nach der Eieruhr greifen, als plötzlich die Eingangstür zu ihrer kleinen Einzimmerwohnung mit einem lauten Knall explodierte. So schnell, wie es ihr gebrechlicher Körper erlaubte, wandte sie sich um. Durch die Trümmer der Haustür zwängte sich der mächtige Körper eines Trolls.

„Hallo Erna.“, begrüßte er sie mit rauchiger Stimme. „Zweimal habe ich dir schon Aufschub gewährt. Jetzt ist es Zeitpunkt gekommen, an dem du lieferst.“

Mit einem panischen Blick in den Augen tat Erna einen Schritt zurück und stieß mit ihrem Rücken gegen die warm werdende Ofentür. „Ich hab sie noch nicht fertig!“, versuchte sie mit zittriger Stimme den Eindringling zu besänftigen. „Bitte gib mir noch was Zeit! Ich brauche nur eine weitere Woche...“

Jäh wurde sie von dem grollenden Troll unterbrochen. „Nein! Ich will sie jetzt. Ich habe dir Essen gegeben, als du am Verhungern warst. Ich habe dir Unterschlupf gewährt, als es geregnet hat und ich habe dir Munition gegeben, als du deine letzte Patrone verschossen hattest. Warum?“ Der Troll suchte nach den richtigen Worten. „Ich kann es dir nicht sagen. Wahrscheinlich aus Mitleid.“

Erna suchte verzweifelt einen Weg zum Fenster, durch das sie über die Feuerwehroleiter entkommen könnte, doch die breiten Schultern versperrten ihr jegliche Fluchtmöglichkeiten. „Doch jetzt will ich endlich das, was du mir damals als Bezahlung versprochen hattest: Meine gestrickten Wollsocken.“ Sein linkes Auge zuckte ein wenig. „Blaue kuschelige warme Wollsocken aus Merinowolle...“ Erna verlor die Kraft in ihren Beinen und rutschte an der Ofentür zu Boden.

„Bitte, nur zwei Tage. Übermorgen kann ich liefern.“

„Deine Strickschulden sind dein Problem. Such dir jemand Anderes, dem du deine Lügen verkaufen kannst, aber jetzt will ich endlich, was mir zusteht!“

Yoann (SR 5)

Es begab sich aber zu der Zeit ...

... dass ein Auftrag von der Yakuza ausging, dass eine Lieferung Better-Than-Life-Chips nach Berlin zu schmuggeln sei. Und diese Lieferung war nicht die erste und sie geschah im Jahre 2077, als Lofwyr CEO in Neu-Essen war. Doch jeder Runner ging, da Heiligabend war, ein jeder in seine Stadt, und keiner wollte nach Berlin fahren.

Da machte sich ein Kurier auf aus dem Rhein-Ruhr-Plex, aus der Stadt Köln, durchs Rheinland zur Stadt der Yakuza, die da heißt Düsseldorf, weil er ein zuverlässiger Runner der Yakuza war und außerdem noch keine Pläne für Heiligabend hatte; damit er die BTLs abliefern mit seinem schnellen Auto, das da war ein Toyota. Und als er Düsseldorf erreichte kam die Zeit, dass er die BTLs verladen sollte. Und er ver lud die BTLs und wickelte sie in Geschenkpapier und legte sie in seinen Kofferraum, und oben drauf einen hässlichen Karl-Kombatmage-Strickpullover, denn man sollte die BTLs nicht finden.

Doch es waren Grenzschutzpolizisten auf der Grenze vom Rhein-Ruhr-Plex zum Kirchenstaat Westfalen, die hüteten des Nachts dort die Schlagbäume; und sie tranken heimlich Feuerzangenbowle, denn sie wären lieber zu Hause bei ihren Familien gewesen. Und der Kurier sah das und fuhr zu ihnen, und die Maria-Mercurial-Playlist aus seiner Musikanlage ertönte um sie, und sie wunderten sich sehr. Und der Kurier sprach: „Wundert euch nicht! Seht, ich bringe euch Spekulatius und Zimtsterne als Weihnachtsgeschenk, und außerdem eine Summe von 500 Nuyen, damit ihr am heiligen Abend ein Auge zudrückt; denn ihr habt mich nicht gesehen!“ Und alsbald war bei dem Auto des Kuriers die Menge der beschwipsten Grenzschutzpolizisten, die lobten die Weihnachtspätzchen und sprachen: „Dank sei dem, der diese Pätzchen gebracht hat; und gesegnet sei das Weihnachtstfest dieses Halunken!“ Und als die Polizisten den Schlagbaum öffneten, sprach der Kurier zu sich: „Wenn ich nun nach Berlin fahre, wird keiner die Geschichte glauben, die hier geschehen ist!“

Und er fuhr eilends und fand eine verborgene Route über dunkle Feldwege und erreichte Berlin. Als er die Stadt aber erreicht hatte, lieferte er die BTL-Chips ab, und erhielt die vereinbarte Bezahlung und ein großzügiges Trinkgeld. Den Karl-Kombatmage-Strickpullover aber behielt er, denn der hatte keine Blutflecken und war sehr kuschelig. Und die, denen er von seiner Fahrt erzählte, wunderten sich sehr über das, was ihnen der Kurier berichtete.

Franca (SR 5)

Weihnachtsansprache

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
Liebe Angestellte und Gefangene,

Jedes Jahr trete ich vor Sie, um ein paar Sätze über den Stand unseres Konglomerats zu verlieren. Auch dieses Mal möchte ich mich bei Ihnen allen für Ihr Mitwirken bedanken. Unsere Ergebnisse wären weder ohne den tatkräftige Einsatz von tausenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern noch ohne die exzellente Führung unseres Vorstands möglich gewesen.

Neben diesen warmen Worten muss ich aber leider auch ein paar kühlere verlieren. Der Druck der Konkurrenz ist hoch und auch wir müssen uns den Regeln der Welt fügen. Gestern wurde das vergangene Geschäftsjahr abgeschlossen und die letzten Quartalszahlen sind fertig. Leider sind diese nicht so ausgefallen, wie wir uns das vorgestellt haben. Wir konnten in diesem Jahr den Absatz um 18% und unseren Gewinn nur um 6,8% steigern. Damit bleiben wir weit hinter den Erwartungen der Aktionäre unserer Vorstände und natürlich auch hinter Ihren Erwartungen zurück. Sowohl bei der Markteinführung der neuen ITEMA-17 supraleitenden Motoren als auch der neuen Cyberplus Produktpalette gibt es nachhaltiges Verbesserungspotential.

Lasst uns in der kalten Jahreszeit zusammenrücken und etwas Wärme teilen. Lasst uns alle unseren Gürtel ein wenig enger schnüren und weiter auf eine glorreiche Zukunft hinarbeiten. Ich weiß, was ich verlange ist viel und nicht selbstverständlich, aber um unsere gemeinsame Zukunft zu sichern, müssen wir alle Opfer bringen. Die Konzernleitung musste auf Grund der schlechten Zahlen die Entscheidung treffen, dass in diesem Jahr keine Weihnachtsgelder ausgezahlt werden und betriebsbedingte Entlassungen vorgenommen werden müssen. Viele bis zum Jahresende befristete Stellen können leider nicht verlängert werden. Die Betroffenen werden rechtzeitig bis zum Jahresende darüber informiert.

Doch seien Sie versichert. Auch wir, die Konzernleitung, wird sich den neuen Gegebenheiten anpassen müssen. Mit schwerem Herzen muss ich Ihnen deshalb heute verkünden, dass meine Vorstandskollegen ihren Posten räumen werden, um Platz für neue und frische Ideen in diesen schweren Zeiten zu machen. Ich bedaure diesen Schritt und werde noch lange auf diese von Vertrauen und Herzlichkeit geprägte Zeit zurückblicken. Auch Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Angestellte und Gefangene wünsche ich noch gesegnete Feiertage und eine erfolgreiche Zukunft.

Yoann (SR 5)

Nächste Termine:

- Monatliches Treffen: 16.01.2019, 19 Uhr
- Librarium Freizeit: 02.01.2020 - 06.01.2020

Disclaimer & Impressum: Teile des Inhalts sind rein fiktional; Ähnlichkeiten mit realen Personen und Begebenheiten sind zufällig und nicht beabsichtigt.

V.i.S.d.P. Hanna Franzen, RPG Librarium Aachen e.V. (VR 5440)
Kontakt: Postfach 101632, 52016 Aachen, multiversum@rpg-librarium.de

Dieses Werk ist lizenziert unter einer „CC BY-NC-SA 4.0“ Lizenz.

